



ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

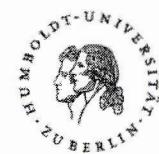
Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Mein Erasmus habe ich in Budapest verbracht, welches ich bereits an der Teilnahme an Sprachkursen gut kannte. Budapest ist ein bisschen wie Florenz in Osteuropa und die Faszination der Stadt will nicht nachlassen. Für Budapest war es noch vor fünf Jahren unabdingbar Ungarisch zu sprechen, um im Alltag einigermaßen Anschluss zu finden, was sich allerdings, wie auch in anderen Ländern des Ostens, immer mehr wandelt und man auch mit Englisch, insofern man es möchte, gut an sein Ziel kommt.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Zur Begrüßung gab es für alle Interessierte eine Willkommenswoche mit einer Übersicht zu den Strukturen und dem Ablauf des Semester. Sogar eine Einführung in das Verwaltungsprogramm (Neptun) wurde angeboten. Außerdem bestand jederzeit die Möglichkeit sich an andere Studierende zu wenden. Ich habe mein letztes Semester Ungarisch (B.A.) hier studiert um noch einmal mein Ungarisch zu verfeinern und Themen behandeln zu können, die in Berlin nicht angeboten werden (Barockliteratur und klassische Literatur des 18. Jahrhunderts). Die Kursauswahl ist analog zum Vorgehen von Agens und das I.O. hat für wirklich alle Probleme eine Lösung gefunden.



3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Das Studium habe ich, bis auf einige Kurse in der Französischen Literaturwissenschaft, vollständig auf Ungarisch absolviert. Ursprünglich war ich für einen Sprachkurs C1 angemeldet, dieser kam allerdings aus organisatorischen Gründen nicht zu Stande; was allerdings nicht heißt, dass mein Ungarisch nicht besser geworden ist. Ich bin grundsätzlich der Meinung, dass sich Sprachen im direkten Kontakt mit Muttersprachlern lernen lassen. Sprachkurse sind wie Schwimmunterricht und ersetzen deshalb nicht die Übung, die bekanntlich den Meister macht. Meine Sprachkenntnisse haben sich nach drei Monaten nicht nur rezeptiv verbessert, sondern mein Ungarisch ist flüssiger geworden.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle jedem, der Ungarische Literatur und Kultur studiert, einen Aufenthalt an der ELTE in Budapest. Zunächst natürlich aufgrund des breiten Spektrums im Fachbereich und der Möglichkeit eines Semester auf Ungarisch. Darüber hinaus befinden sich fast sämtliche Kulturinstitutionen, wie etwa das PIM fußläufig vom Campus an der Astoria und der Kontakt zu anderen Studenten außerhalb der Erasmus-Blase ist schnell hergestellt. Allerdings möchte ich auch einer gewissen Ernüchterung Platz zum Ausdruck geben, denn die meisten Kurse die hier belegt werden, erinnern nicht an Seminare aus der deutschen Hochschullandschaft, sondern vielmehr an einen Leistungskurs.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Um wirklich gut leben zu können kommt man als Student nicht wirklich gut mit der Erasmus-Förderung hin und sollte ca. 150 Euro mehr pro Monat einrechnen. Am Campus selbst gibt es eine Mensa die sehr leckere Suppen kocht und auch Gulasch im Angebot hat. Cafés und Supermärkte sind direkt am Hauptgebäude der ELTE. Es gilt aber: für qualitativ gutes Essen, wie in Deutschland, werden leicht erhöhte Preise verlangt.



6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Die Verkehrsmittel nutze ich jeden Tag, besonders den Schienenersatzverkehr auf der M3, der - im Gegensatz zu Berlin - wirklich schneller ist, als die Metro selbst. Radfahrende Menschen, insofern sie denn auf den Straßen Budapests zu sehen sind, erzeugen in mir eine Mischung aus Bewunderung und Angst: in Budapest möchte man einfach nicht Fahrrad fahren.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Der Wohnungsmarkt hat stark angezogen und die Kosten sind genau wie in Berlin förmlich explodiert und haben sich verdoppelt, verdreifacht. Es werden Räume angeboten und als Wohnungen deklariert, die auch als Lagerräume Verwendung finden könnten. Generell gilt: Vorsicht vor halbseidenen Angeboten.
Mein Zimmer habe ich allerdings innerhalb von einer Woche von Berlin aus gefunden und die Kosten sind für die Zimmergröße in Ordnung.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Budapest kann mit einer Fülle von Museen, Parks, Architektur, Schwimmbädern, Freizeitangeboten und Überraschungen aufwarten. Die Preise sind vergleichsweise moderat, wenn man einmal den Besuch des Schwimmbads für satte 6 Euro vergisst. Für alle Läufer ist sicherlich die Margit-Sziget ein kleines Highlight, da diese über eine Laufbahn um die ganze Insel verfügt.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Für Miete, Lebenshaltungskosten und weitere Ausgaben habe ich rund 600 Euro pro Monat ausgegeben.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

einverstanden.

nicht einverstanden.

in,

Datum

Name, Vorname